

Auf der Baustelle in Neuseeland

Es ist der 1. Oktober 2005 und wir sind im Flughafen in Auckland, Neuseeland - nach einer Reisezeit von rund 30 Stunden - gelandet. Wir, mein Bruder und ich, nehmen beide an einem unterschiedlichen AFS Freiwilligeneinsatz teil. Während meine Reise noch weiter südlich nach Wellington geht, wird mein Bruder am Flughafen in Auckland bereits von seiner Gastfamilie freundlich in Empfang genommen.

Extrem müde und halb verschlafen komme auch ich zwei Stunden später am Domestic Airport in Wellington der Hauptstadt von NZL an und werde dort von meiner Welcome Familie begrüsst, da meine eigentliche Gastfamilie noch in den Ferien weilt.

Ich gehe mit meiner Welcome Familie nach Hause welches in Porirua/ Whitby liegt. Die Autofahrt dauert rund 25 Minuten. In meinem vorübergehenden Heim beziehe ich meinen Raum für die nächsten paar Tage und gehe ziemlich bald schlafen, da ich von der langen Reise erschöpft bin.

Glücklicherweise ist der nächste Tag ein Sonntag und ich muss noch nicht arbeiten, habe somit Zeit die Familie sowie Wellington kennen zu lernen. Nach ein paar Telefonaten mit dem Verantwortlichen von Habitat for Humanity stellt sich heraus, dass die Arbeit auf der Baustelle erst in den nächsten Tagen beginnt. Somit hatte ich viel Zeit die Umgebung kennen zu lernen und mich in Neuseeland etwas einzuleben. Nach meinem kurzen Gastspiel bei meiner Welcome Family habe ich dann zu meiner wirklichen Gastfamilie gewechselt. Meine Gastfamilie, das sind die Eltern Sarah und Martin sowie die drei Töchter Libby (12 Jahre), Caroline 10 (Jahre) und meine Namensvetterin Susannah (8 Jahre).

Voller Erwartung werde ich an meinem ersten Einsatztag bei einem Projektmitarbeiter von Habitat for Humanity Namens ‚Bob‘ abgeliefert. Zu diesem Zeitpunkt habe ich noch keine Ahnung was Habitat for Humanity (HFH) für eine Organisation ist, und was ich überhaupt arbeiten werde. Das Einzige was ich weiss, ist, dass ich nach Neuseeland komme und helfe ein Haus für eine Familie zu bauen. Des Rätsels Lösung kam sehr rasch. Denn das Haus welches ich bauen helfe ist nicht für irgendeine Familie sondern für eine Familie die im Moment auf sehr engen Platzverhältnissen zusammenwohnt und es sich nicht leisten kann ein anderes Haus zu kaufen oder zu mieten. In Neuseeland wohnen praktisch allen Familien in Häusern, Wohnungen gibt es nur in den Städten.

HFH ist eine Christliche Organisation welche für eben solche Familien mit freiwilligen Helfern Häusern baut bei HFH Porirua ist dies rund ein Haus pro Jahr, sofern sie auch ein Grundstück dazu finden. Das Kernteam von HFH stellt sich aus mehreren vorwiegend älteren Neuseeländern und Neuseeländerinnen zusammen, die einen mehr im Hintergrund tätig, die anderen auch auf der Baustelle. Anfänglich arbeitete wir nur zu Viert auf der Baustelle, was aber sehr viel Spass macht, denn mir wurde viel erklärt und gezeigt, und ich lernte viele neue englische Begriffe. In den Pausen gibt es jeweils Schwarz-Tee mit Milch, was ich mittlerweile sehr gerne trinke. Das Mittagessen bringt jeder selbst mit - eigentlich immer Sandwich aus Toastbrot.

Es gibt auch Tage da wird nicht auf der Baustelle gearbeitet, weil niemand Zeit hat oder das Wetter zu schlecht ist. Teilweise habe ich frei an diesen Tagen und kann die Zeit zu Hause bei meiner Gastfamilie verbringen und wieder einmal so richtig ausschlafen. Aber an manchen solchen „Schlecht-Wetter-Tagen“ gehe ich am Morgen trotzdem zu Bob und helfe ihm und seiner Frau Material für die Baustelle bereitzustellen.

Nach etwas mehr als einem Monat Arbeit auf der Baustelle wird es erst richtig spannend, denn es wird ein neunköpfiges Team aus den USA und Kanada erwartet, das auf der Baustelle helfen wird und damit gleichzeitig den Hauptbau initiiert. Eine Woche vor dem Eintreffen der Amis haben die Verantwortlichen von HFH eine Sitzung bei welcher ich die Ehre habe teilzunehmen. Die Sitzung beginnt mit einem typischen Neuseeländischen Abendessen. Da bringt einfach jeder und jede irgendetwas mit. Deshalb besteht das Essen auch aus einem Auflauf, Poulet, verschiedenem Gemüse, Kartoffeln, Fertig-Pizza, China Gemüse und vielem mehr. Das Dessert ist genauso abwechslungsreich mit Erdnuss Glace, Fruchtsalat, einem Kuchen, verschiedenen Cookies und vieles mehr.

Nach der ersten Woche in der ‚die Amis‘ da sind, gibt es eine Habitat Party mit den Freiwilligen, der Familie, dem Team aus den USA und Canada und natürlich mit mir. Es wird fein gegessen, gesungen und getanzt. Es ist ein wunderschöner Abend, richtig farbenfroh und all die Kulturen bunt durchmischt - einfach schön.

Die Amerikaner verbringen das Wochenende dann in Wellington und ich wie immer bei meiner Gastfamilie, welche mir natürlich immer viele verschiedene Attraktionen und Abwechslungen bieten während meines gesamten Aufenthaltes. Wir gehen in einem Vogelpark, ins Schwimmbad, zum Picknick, an ein Schulfest mit den Kids und Einiges mehr. Ich bekomme einen sehr guten Eindruck davon, wie das Leben in Neuseeland so ist und stellte auch fest, dass alle Neuseeländer sehr hilfsbereit und gastfreundlich sind.

Die ‚Amis‘ laden mich zum Abschluss meines Einsatzes auf einen Trip ein, auf dem wir Riverraften gehen und über einen Vulkan wandern. Anschliessend treffe ich meinen Bruder in Auckland wieder und lerne auch seine Gastfamilie kennen. Auch er hatte in dieser Zeit auf einer Baustelle von HFH gearbeitet. Gemeinsam bereisen wir die Südinsel für etwas mehr als eine Woche und besuchten dann zwei Wochen später meine Gastfamilie, welche natürlich sehr grosse Freude hat mich nochmals zu sehen.

In den paar Tagen bei meiner Gastfamilie, besuchen wir auch meine Habitat Baustelle nochmals. Alle hatten sehr grosse Freude mich wieder zusehen, wir werden zum Mittagessen auf der Baustelle eingeladen, und ich bekomme noch ein wunderschönes Geschenk von der Familie welche das von uns gebaute Haus bekommt.

Die Zeit in Neuseeland hat mir riesigen Spass gemacht. Ich habe viel gelernt und gesehen und werde sicherlich eines Tages wieder hinreisen um meine Familie, die Mitarbeiter von HFH und all die andern lieben Leute zu besuchen.